

Ergänzungsfutter für Pferde - viel hilft viel?

Leider nicht. Ich höre oft von Pferdehaltern, dass sie ihrem Tier Gutes tun wollen, indem sie alle möglichen Zusatzpräparate füttern: Vitamin E und Selen ist zum Beispiel sehr beliebt, oder auch Zink und Selen, Magnesium usw.. Durch manche Werbeanzeigen kann man auch denken, dass jedes Pferd irgendeinen Mangel haben MUSS.

Sinnvoller wäre eine Analyse der Inhaltsstoffe in Heu, Heulage oder auch Weidegras. Je nach Labor kostet das um die 100-120 Euro. Dieses Geld ist gut angelegt, da die Raufuttermittel oft für ein ganzes Jahr gefüttert werden. Anhand der Analysen kann man sehen, was evtl. dem Boden fehlt und ergänzt werden muss und natürlich auch, welche Nährstoffe die Pferde mit dem Raufutter aufnehmen und was ggf. zugefüttert werden muss. Blinde Zugabe von Zusatzfuttermitteln kann auch negative Folgen haben- nicht nur für den Geldbeutel, auch für's Pferd. Selen zum Beispiel ist nicht so oft im Mangel, wie man meint und kann bei Überdosierung toxisch wirken. Beim Verdacht eines Spurenelement- und Mineralstoffmangels kann man über Blut- und Haaranalysen den aktuellen Status des Pferdes abklären.

